

Inhalt

<u>VORWORT</u>	1
<u>1. EINLEITUNG</u>	3
<u>2. DIE GRUPPEN VOR UND NACH 89: FRAGESTELLUNG</u>	11
<u>3. METHODIK/VORGEHENSWEISE</u>	13
<u>3.1. Grundlagen dieser Arbeit</u>	13
<u>3.2. Aufbau dieser Arbeit</u>	16
<u>4. ZUR BEGRIFFLICHKEIT "DDR-OPOSITION" UND "BÜRGER(RECHTS)-BEWEGUNGEN"</u>	17
<u>5. DDR-OPOSITION: STAND DER WISSENSCHAFTLICHEN DISKUSSION</u>	24
<u>5.1. Deskriptive Ansätze</u>	26
<u>5.2. Ost-West-Vergleich: DDR-Opposition als Neue Soziale Bewegung (NSB)?</u>	41
<u>5.3. Fazit: Bezugspunkte dieser Arbeit</u>	44
<u>5.3.1 Exkurs: Politische Sozialisation in der DDR und die Gruppen</u>	45
<u>5.3.2 Zusammenfassung: Die sozialisierende Wirkung der Gruppen</u>	50
<u>5.3.3 Schlussfolgerungen</u>	51
<u>5.4. Polemischer Exkurs: Die wissenschaftliche Diskussion und ihre empirische (Un)Redlichkeit</u>	52
<u>6. HISTORISCHER HINTERGRUND: GESCHICHTE DER DDR AB 1985, GESCHICHTE DER DEUTSCHEN VEREINIGUNG</u>	57
<u>7. OPPPOSITION IN DER DDR: RAHMENBEDINGUNGEN, VORLÄUFER UND GESCHICHTE</u>	65

<u>7.1. Rahmenbedingungen von Opposition in der DDR</u>	65
<u>7.2. Exkurs: Opposition in der DDR in den 50er Jahren</u>	69
<u>7.3. Die Vorläufer der DDR-Opposition: Dissidente Gruppen in der DDR der 70er und 80er Jahre</u>	73
<u>7.3.1 Die frühen 70er Entstehen einer Subkultur</u>	75
<u>7.3.2 Die späten 70er Zeit der Zirkel</u>	76
<u>7.3.3 Anfang der 80er Die Friedensgruppen</u>	77
<u>7.3.4 1983-85 Von der Stagnation zu Neuorientierung und Beginn von Vernetzung</u>	80
<u>7.3.5 Ab 1985 Entstehung von Oppositionsgruppen</u>	81
<u>7.3.6 Ab 1987 Versuch der Zerschlagung und Abwehr der Repression</u>	82
<u>8. DIE GESCHICHTE DER UNTERSUCHTEN GRUPPEN</u>	84
<u>8.1. Die Geschichte der Umweltbibliothek (UB)</u>	84
<u>8.1.1 Die Gründung der UB</u>	84
<u>8.1.2 Die Entwicklung der UB 1986-88</u>	85
<u>8.1.3 Die Entwicklung der UB ab 1989</u>	89
<u>8.1.4 Inhaltliche Entwicklung der UB</u>	92
<u>8.2. Die Geschichte der Initiative Frieden und Menschenrechte (IFM)</u>	92
<u>8.2.1 Die IFM 1985-87</u>	92
<u>8.2.2 Die IFM in der Zions- und Liebknecht/ Luxemburg-Affäre</u>	95
<u>8.2.3 Die IFM ab Februar 1988</u>	97
<u>8.2.4 Die programmatische Entwicklung der IFM 1985-90</u>	100
<u>8.3. Geschichte des Kreises „Absage an Praxis und Prinzip der Abgrenzung“ (Demokratie Jetzt)</u>	119
<u>8.3.1 Die Hintergründe der Gründung</u>	119
<u>8.3.2 Die Jahre 1987/88 Innerkirchliche Willensbildung</u>	120
<u>8.3.3 Der Schritt in die Öffentlichkeit Das Jahr 1989</u>	122
<u>8.3.4 Die inhaltliche Entwicklung des Absage-Kreises/ Demokratie Jetzt</u>	123
<u>9. DIE GRUPPEN VOR 1989: EMPIRISCHE ERGEBNISSE</u>	136
<u>9.1. Zusammensetzung</u>	136
<u>9.2. Motivationsstruktur</u>	139
<u>9.2.1 Für das Engagement in einer Gruppe</u>	139
<u>9.2.2 Entscheidung für die jeweilige Gruppe</u>	143
<u>9.3. Gruppenstruktur</u>	144

<u>9.3.1 Zugang zur Gruppe</u>	144
<u>9.3.2 Die offizielle Struktur</u>	148
<u>9.3.3 Die informelle Struktur</u>	149
<u>9.4. Gruppenklima</u>	152
<u>9.4.1 Die allgemeine Atmosphäre</u>	152
<u>9.4.2 Exkurs: Die Rolle der IMs in den Gruppen/ Umgang mit Spitzel-Verdacht</u>	154
<u>9.5. Politische Ansätze</u>	157
<u>9.6. Tätigkeitsfelder der Gruppen</u>	162
<u>9.7. Kontakte zwischen/zu Gruppen</u>	164
<u>10. KONTINUITÄT UND WANDEL NACH 1989: EMPIRISCHE ERGEBNISSE</u>	166
<u>10.1. Strukturen, Mitgliedschaft</u>	166
<u>10.2. Politische Aktivitäten</u>	173
<u>10.2.1 In den Gruppen</u>	173
<u>10.2.2 Außerhalb der Gruppen</u>	177
<u>10.3. Politische Einstellungen</u>	179
<u>10.4. Berufliche Entwicklung</u>	183
<u>10.5. Kontakte heute</u>	184
<u>11. ENTWICKLUNGSTYPEN DER GRUPPENMITGLIEDER: VIER BEISPIELE</u>	185
<u>11.1. Kirche-Gruppen und zurück: das Beispiel H.-J. F.</u>	186
<u>11.2. Der lange Abschied vom Sozialismus: Das Beispiel R.W.</u>	194
<u>11.3. Das Lob der radikalen Basis-Gruppe: Das Beispiel G. H.</u>	204
<u>11.4. Der junge Rebell: Das Beispiel P. G.</u>	210
<u>11.5. Die verschiedenen Personentypen in den Gruppen</u>	214
<u>11.6. Die Typen: Folgerichtigkeit, statistische Angaben und Ver-allgemeinerbarkeit</u>	216
<u>12. FAZIT</u>	218

<u>13. SCHLUßTHESEN DIESER ARBEIT</u>	224
<u>14. AUSBLICK</u>	226
<u>15. ABKÜRZUNGEN</u>	229
<u>16. LITERATUR</u>	231
<u>ANHANG INTERVIEWLEITFÄDEN</u>	247